



# Zwischenfrüchte – Basis für den Ackerbau der Zukunft

Die zahlreichen Vorteile von Zwischenfrüchten sind nahezu unbestritten.

Der Schutz von Nährstoffausträgen in Grund- und Oberflächengewässer, Erosionsschutz, Verbesserung der Bodenstruktur und Steigerung der Biodiversität oberhalb und unterhalb der Erdoberfläche sind nur eine kleine Auswahl an Fakten, die für den Anbau von Zwischenfrüchten sprechen. Der Klimawandel und die extreme Zunahme von Starkregenereignissen werden früher oder später auch „Zwischenfrucht-Zweifler“ davon überzeugen, dass es zukünftig keine Alternativen zum Zwischenfruchtanbau mehr geben wird.

Klar ist – nur ein qualitativ hochwertiger Zwischenfruchtanbau kann die Basis für den Ackerbau der Zukunft sein. Damit qualitativ hochwertige Zwischenfrüchte in der Praxis gelingen können, braucht es optimales Saatgut, gut miteinander abgestimmte Mischungspartner, ausreichende Saatstärken und vor allem einen rechtzeitigen Anbauzeitpunkt.

Auch im neuen ÖPUL wird der Zwischenfruchtanbau wieder eine bedeutende Rolle spielen. Der Schwerpunkt wird dabei auf artenreichen, vielfältigen Mischungen liegen. Ziel soll jedenfalls sein, dass diese Mischungen nicht im Herbst dem Pflug zum Opfer fallen („Tag des Pfluges“), sondern über den Winter stehen bleiben, damit die vorweg angesprochenen Vorteile bis ins Frühjahr anhalten.

Ein Tipp zum Abschluss: Betrachten Sie den Zwischenfruchtanbau als Chance für Ihre Böden. Behandeln Sie Zwischenfrüchte stets als Hauptfrüchte. Die Zwischenfrüchte leisten ungemein viel für unsere Böden und für die gesamte Gesellschaft.

Nützen Sie das vielfältige Angebot an Zwischenfrüchten am Markt und machen Sie Ihre Böden mit Zwischenfrüchten zukunftsfit, frei nach dem Zitat von Gustav Heinemann „Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte“.

**DI Thomas Wallner**  
Referatsleiter  
Boden.Wasser.Schutz.Beratung  
LK Oberösterreich  
[www.bwsb.at](http://www.bwsb.at)



## Saatguter Rat



### GRÜNLAND, SÄMEREIEN & ZWISCHENFRÜCHTE ÖSTERREICH

Gabriele Hirsch, MSc  
Tel.: 0664/627 42 42  
[gabriele.hirsch@rwa.at](mailto:gabriele.hirsch@rwa.at)



**NIEDERÖSTERREICH**  
NORDOST/SÜD  
Karl Nittmann  
Tel.: 0664/627 42 39  
[karl.nittmann@rwa.at](mailto:karl.nittmann@rwa.at)



**OBERÖSTERREICH**  
NORD, NIEDER-  
ÖSTERREICH WEST  
Johannes Stöckler  
Tel.: 0664/627 43 30  
[johannes.stoeckler@rwa.at](mailto:johannes.stoeckler@rwa.at)



**STEIERMARK**  
SÜD/OST  
**BURGENLAND**  
Ing. Anton Kern  
Tel.: 0664/627 42 35  
[anton.kern@rwa.at](mailto:anton.kern@rwa.at)



**OÖ MITTE/SÜD**  
**WESTÖSTERREICH**  
Ing. Klemens  
Pfistermüller  
Tel.: 0664/627 43 35  
[klemens.pfistermueller@rwa.at](mailto:klemens.pfistermueller@rwa.at)



**STEIERMARK**  
OBER/WEST  
**KÄRNTEN/OSTTIROL**  
Ing. Josef Plösch  
Tel.: 0664/627 42 40  
[josef.ploesch@rwa.at](mailto:josef.ploesch@rwa.at)



**BIO**  
**ÖSTERREICH**  
Thomas Unger, BSc  
Tel.: 0664/627 42 72  
[thomas.unger@rwa.at](mailto:thomas.unger@rwa.at)